

## Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Übersichten im Text	VI
Abkürzungsverzeichnis	X
Erstes Kapitel	
Notwendigkeit und Zielsetzung der Untersuchung sowie Begriffe und Abgrenzung	
1. Notwendigkeit der Erbschaftsteuerplanung	1
2. Ziele	6
3. Begriffe und Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes	7
4. Vorgehensweise	12
Zweites Kapitel	
Problematik der Erbschaftsteuerplanung aus der Sicht des Beraters	
1. Komplexität und Unübersichtlichkeit der Gestaltungsalternativen	14
2. Probleme des Zeithorizonts	16
2.1. Planungshorizont	16
2.2. Rechtliche Änderungen	17
2.3. Familiäre Aspekte	17
2.4. Vermögensänderungen	18
3. Zusammensetzung des Vermögens	19
4. Individuelle Gesichtspunkte	21
4.1. Psychologische Aspekte und individuelle Ziele	21
4.2. Anforderungen und Problematiken hinsichtlich der Zielsetzungen des Vermögensübergebers	22
4.3. Einteilungskriterien der Ziele	25
4.3.1. Einteilungsmöglichkeiten von Zielen	25
4.3.2. Monetäre Ziele	33
4.3.2.1. Einordnung der monetären Ziele	33
4.3.2.2. Erbschaftsteuerminimierung	33
4.3.2.3. Ertragsteuerminimierung	34
4.3.2.4. Grunderwerb- und Umsatzsteuerminimierung	36
4.3.2.5. Kostenminimierung	38
4.3.3. Nichtmonetäre Ziele	40
4.3.3.1. Vermögensübertragung	40
4.3.3.2. Versorgung und Ruhestandsregelung	41
4.3.3.3. Sicherung	42
4.3.3.4. Flexibilität	44
4.3.3.5. Sonstige nichtmonetäre Ziele	45
5. Zwischenergebnis: Bedeutung der Flexibilität in der Planung	46

## Drittes Kapitel

## Vorgehensweise bei der Erbschaftsteuerplanung

1. Überblick über den Planungsablauf	48
2. Analyse der Ausgangssituation und Ermittlung der Ziele des Vermögensübergabers	50
2.1. Analyse der Ausgangssituation und Bestimmung der Ziele des Vermögensübergabers	50
2.2. Gewichtung der Ziele	52
2.3. Berücksichtigung von Beziehungen	56
2.4. Zwischenergebnis: Einflußmatrix und Interdependenzanalyse	61
3. Gestaltungsalternativen und Restriktionen bei der Erbschaftsteuerplanung	62
3.1. Problemanalyse im Rahmen der Erbschaftsteuerplanung	62
3.2. Einteilungskriterien der Gestaltungsalternativen	63
3.3. Gestaltungsalternativen bei der Vermögensübertragung	65
3.3.1. Einteilung für Zwecke der beratungsorientierten Erbschaftsteuerplanung	65
3.3.2. Übertragung zu Lebzeiten	68
3.3.3. Übertragung im Todesfall	88
3.3.4. Kombinationsmöglichkeiten von Übertragungen zu Lebzeiten und im Todesfall	93
3.3.5. Restriktionen bei den vermögensübertragenden Gestaltungsalternativen	93
3.4. Erbschaftsteuerliche Gestaltungsalternativen	98
3.4.1. Übersicht	98
3.4.2. Personenbezogene erbschaftsteuerliche Gestaltungsalternativen	100
3.4.3. Vermögensbezogene erbschaftsteuerliche Gestaltungsalternativen	102
3.4.4. Zeitbezogene erbschaftsteuerliche Gestaltungsalternativen	111
3.5. Zwischenergebnis: Gestaltungsalternativen und Restriktionen	113
4. Verknüpfungsstrategien von Zielen und Gestaltungsalternativen	115
4.1. Vorteilhaftigkeitsanalyse	115
4.2. Vergleichende Betrachtung monetäre Ziele	116
4.3. Vergleichende Betrachtung nichtmonetäre Ziele	118
4.3.1. Vorauswahl möglicher Verknüpfungsstrategien	118
4.3.2. Nutzwertanalyse als mögliche Verknüpfungstrategie	125
4.3.2.1. Grundsätzliche Vorgehensweise	125
4.3.2.2. Quantifizierung nichtmonetärer Ziele und Zielgewichtung	128
4.3.2.3. Wirkungsanalyse und Bewertung der Gestaltungsalternativen	136
4.3.2.4. Empfindlichkeitsanalyse	139
4.3.2.5. Beurteilung des Ergebnisses aus der vergleichenden Betrachtung nichtmonetärer Ziele	142
4.4. Zwischenergebnis: Verknüpfungsstrategien und Ablaufdiagramm	143

## Viertes Kapitel

## Ausgewählte Fallstudien zur Erbschaftplanung im Mittelbetrieb

1. Überblick	147
2. Fallstudie Einzelunternehmen	147
2.1. Sachverhaltsanalyse	147
2.1.1. Ausgangssituation und Ermittlung der Ziele des Vermögensübergabers	147

2.1.2.	Problemanalyse	149
2.1.3	Vorauswahl der in Frage kommenden vermögensübertragenden Gestaltungsalternativen	154
2.2.	Beurteilung der Gestaltungsalternativen anhand des Zieles Steuerminimierung	161
2.2.1.	Berechnung der Erbschaftsteuer	161
2.2.2.	Einbeziehung der weiteren Steuerarten	172
2.3.	Berücksichtigung der nichtmonetären Ziele des Vermögensübergabers	178
2.3.1.	Gewichtung der nichtmonetären Ziele des Vermögensübergabers	178
2.3.2.	Interdependenzanalyse	180
2.3.3.	Wirkungsanalyse und Bewertung der Gestaltungsalternativen	184
2.4.	Berücksichtigung von bewußten Änderungen der Ausgangssituation und Ungewißheitssituationen	195
2.4.1.	Querschnitte über bewußte Änderungen und Ungewißheitssituationen	195
2.4.2.	Bewußte Änderungen	196
2.4.2.1.	Auswirkungen auf die Rangfolge bei Einbeziehung der Steuerminimierung in die Auswertung der Nutzwertanalyse	196
2.4.2.2.	Auswirkungen auf die Rangfolge ohne Anwendung der Interdependenzanalyse	203
2.4.2.3.	Änderungen der Einteilung der Erreichungsgrade	207
2.4.2.4.	Änderungen der Gewichtung der Ziele durch den Vermögensübergaber und Änderungen der Bewertungen der Gestaltungsalternativen	208
2.4.2.5.	Änderungen der Ausgestaltung der Gestaltungsalternativen	209
2.4.3.	Ungewißheitssituationen	215
2.4.3.1.	Änderungen des Todeszeitpunktes vom Vermögensübergaber	215
2.4.3.2.	Änderungen der familiären Situation	219
2.4.3.3.	Änderungen der rechtlichen, finanziellen und betrieblichen Konstellationen	220
2.5.	Zwischenergebnis	220
3.	Fallstudie Personengesellschaft	
3.1.	Sachverhaltsanalyse	226
3.1.1.	Ausgangssituation und Ermittlung der Ziele des Vermögensübergabers	226
3.1.2.	Problemanalyse	229
3.1.3.	Vorauswahl der in Frage kommenden vermögensübertragenden Gestaltungsalternativen	233
3.2.	Beurteilung der Gestaltungsalternativen anhand des Zieles Steuerminimierung	239
3.2.1.	Berechnung der Erbschaftsteuer	239
3.2.2.	Einbeziehung der weiteren Steuerarten	242
3.3.	Berücksichtigung der nichtmonetären Ziele des Vermögensübergabers	248
3.3.1.	Gewichtung der nichtmonetären Ziele des Vermögensübergabers	248
3.3.2.	Interdependenzanalyse	250
3.3.3.	Wirkungsanalyse und Bewertung der Gestaltungsalternativen	254
3.4.	Berücksichtigung von bewußten Änderungen der Ausgangssituation und Ungewißheitssituationen	257
3.4.1.	Querschnitt über bewußte Änderungen und Ungewißheitssituationen	257
3.4.2.	Einbeziehung der Steuerminimierung in die Nutzwertanalyse	258
3.4.3.	Änderungen der familiären Situation	266
3.4.4.	Änderungen der rechtlichen, finanziellen und betrieblichen Konstellationen	266
3.5.	Zwischenergebnis	267

Fünftes Kapitel Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	272
Literaturverzeichnis	280
Verzeichnis der Rechtsprechung	301
Verzeichnis der Tabellen im Anhang	307
Anhang und Tabellen	308
Sachregister	327